

Flussgebietsmanagement

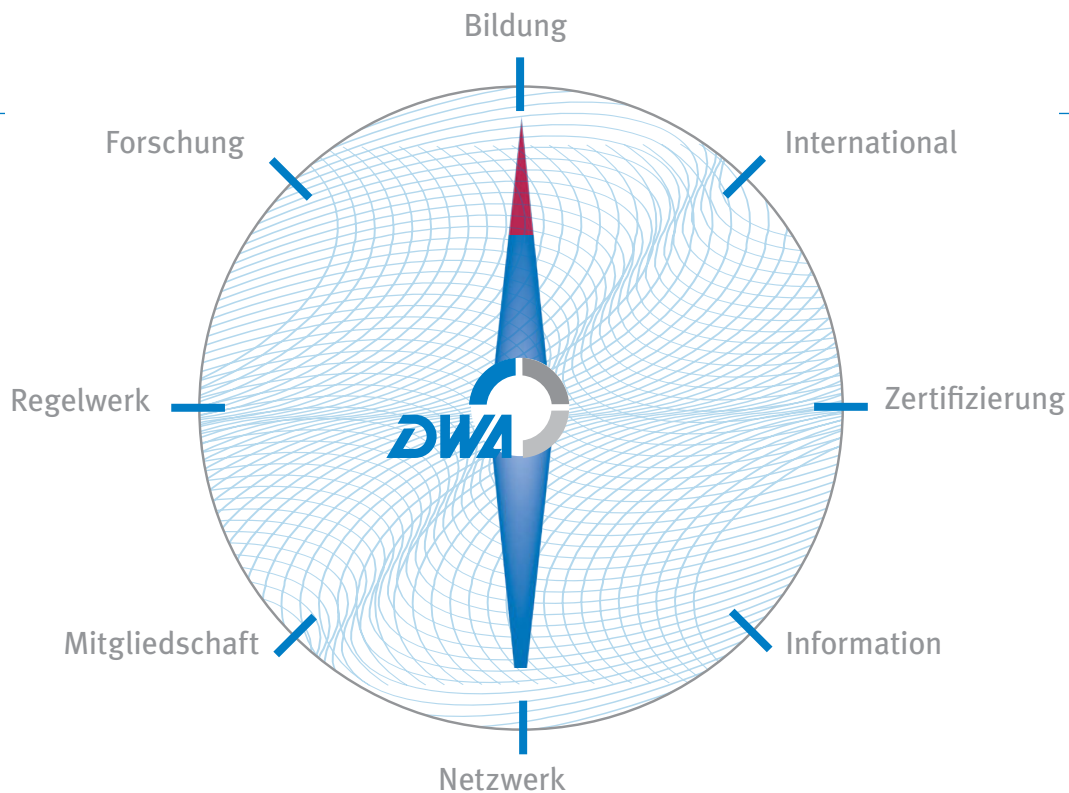
15. Workshop mit begleitender Fachausstellung



Auftakt zum zweiten Bewirtschaftungszyklus
– Defizite aus bisheriger Umsetzung, Neuausrichtung
von Zielen, Optimierung von Verfahren und Prozessen

www.dwa.de

Gemeinschaftsveranstaltung von DWA, DVGW, EWA und BWK (NRW)
in Kooperation mit dem IFWW



Die DWA – Wer wir sind

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasser- und Abfallwirtschaft ein. Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz. Die rund 14 000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen.

REGELWERK

Das Regelwerk gibt Sicherheit und Orientierung bei der Planung, dem Bau, dem Betrieb und dem Unterhalt der wasser- und abfallwirtschaftlichen Anlagen.

FORSCHUNG

Forschungsthemen und -ergebnisse werden gebündelt und der Transfer aus der und in die Praxis sichergestellt.

BILDUNG

Veränderungen leben und stets entsprechend handeln – dies ist die Herausforderung bei der Aus-, Fort- und Weiterbildung. Wir bieten stets für alle Ebenen das erforderliche Wissen an.

INTERNATIONAL

Erfahrungen aus Deutschland werden aus dem Ausland nachgefragt. Wir erklären, beraten und leisten Hilfestellung.

ZERTIFIZIERUNG

Überprüfungen und Prozessbegleitungen gewinnen auch im Wasser- und Abfallsektor an Bedeutung. Wir haben die Prozesse definiert und helfen bei der Anwendung.

INFORMATION

Die Themen Wasser und Abfall betreffen alle – Politiker, Bürger, Fachkollegen, Lehrer und Schüler. Wir erklären die Technik und Entwicklung, sodass jeder es versteht.

NETZWERK

Wir bieten den Fachleuten ihre Gesprächsplattform. Gremien, Erfahrungsaustausche, Tagungen bieten Raum für Kontakte und Austausch.

„Mitglieder wissen mehr“ – dafür steht die DWA.

MITGLIEDSCHAFT

Durch eine fördernde und persönliche Mitgliedschaft können auch Sie ein Teil dieser Gemeinschaft werden.

Einleitung



Prof. Dr.-Ing. Harro Bode,
Vorstandsvorsitzender
Ruhrverband Essen



Ende des Jahres haben die zuständigen Behörden den Entwurf für den zweiten Bewirtschaftungsplan zur Europäischen Wasserrahmenrichtlinie vorzulegen. Aufgrund des aktuellen Stands des Umsetzungsprozesses ist für den zweiten Zyklus sicherlich nicht nur eine überarbeitete Kopie des ersten Bewirtschaftungsplans zu erwarten. Doch welche Schlussfolgerungen lassen sich aus dem zu Ende gehenden ersten Bewirtschaftungszyklus ziehen und in welchen Handlungsfeldern werden die zukünftigen Herausforderungen der Wasserwirtschaft liegen? Wo stehen wir tatsächlich mit der Behebung der in Deutschland bei fast allen Gewässern anzutreffenden Defizite – insbesondere bei der Gewässerstruktur? Welche Rolle spielen dabei andere menschliche Handlungsfelder und andere als die bisher schwerpunktmäßig betrachteten Einflussgrößen auf den Gewässerzustand? Wie gehen wir mit festzustellenden Hemmnissen bei Maßnahmenumsetzung und ausbleibenden Maßnahmenerfolgen um und welche grundlegenden Folgerungen, Aspekte und Kriterien sind hierbei zu berücksichtigen?

Wir wissen, dass Oberflächengewässer deutlich mehr Platz benötigen, als ihnen heute aufgrund vielfältiger Ansprüche zumeist zugestanden wird und dass die hierfür notwendige Fläche auch verfügbar sein muss. Wir müssen auch besser verstehen, wie die ökosystemaren, physikalisch-

chemischen und technischen Zusammenhänge in und an unseren Gewässern sind. Und wir müssen die Menschen bei der Absolvierung dieser Aufgabe der gewässerseitigen Zustandsverbesserung mitnehmen. Letzteres ist nicht nur ein inhaltlicher Bestandteil der Wasserrahmenrichtlinie, sondern wird in jüngster Zeit auch mehr und mehr durch die Gewässerunterhaltungspflichtigen und Maßnahmen-träger praktiziert. Wie sind die bisherigen Erfahrungen mit dem bislang eher unüblichen (oder zumindest sehr formal eingesetzten) Element der öffentlichen Partizipation? Welche Ansätze sind zielführend, wenn es darum geht, der Bevölkerung die Notwendigkeit von Maßnahmen und auch die Zusammenhänge von Lebensstil und Umweltbeschaffenheit zu vermitteln? Relevant für die Beantwortung dieser Frage ist sicherlich auch, ob und in welcher Form es gelingt, den Zustand des Gewässers – ausgedrückt durch die biologischen Qualitätskomponenten – transparent und anschaulich darzustellen, zu vermitteln und zu verstehen. Denn dies sollte die Basis dafür bilden, Wirkmechanismen zu erkennen, Einflussgrößen zu bestimmen sowie sinnvolle und nachhaltige Maßnahmen abzuleiten.

Die Vielfalt dieser fachlichen und gesellschaftlichen Fragestellungen, welche der diesjährige Workshop Flussgebietsmanagement aufgreift, dürfte für alle Akteure der Wasserwirtschaft erneut Anlass zu einer anregenden fachlichen Diskussion in Form eines offenen Meinungsforums bieten.

Neu

Mit Ihrer Anmeldebestätigung erhalten Sie einen Zugangscode zu einer Internetseite, über die Ihnen bereits im Vorfeld die Möglichkeit geboten wird, Ihre Hinweise, Anregungen und Fragen zu den Inhalten des im Rahmen der Veranstaltung vorgesehenen Workshopgesprächs zu formulieren. Die dort eingegangenen Aspekte werden vor der Veranstaltung gesichtet und sollen – so weit wie möglich – in den Ablauf des Workshopgesprächs integriert werden.

Diese Seite ist ab dem 20. Juli 2014 zugänglich und enthält nähere Informationen zur Teilnehmerbeteiligung.

In Zukunft geplant: Weitere Informationen unter www.dwa.de

Entwicklung urbaner Fließgewässer	13.11.2014, Leipzig
GSB-Tage: Erfahrungsaustausch für Gewässerschutzbeauftragte	26./27.11.2014, Fulda
WasserWirtschafts-Kurs O/7 Fließgewässer	4.-6. März 2015, Kassel

Flussgebietsmanagement

Mittwoch, 5. November 2014

- 09:00 Begrüßungskaffee/-tee und Ausgabe der Tagungsunterlagen
- 10:00 Begrüßung und thematische Einführung
Prof. Dr.-Ing. Harro Bode, Vorstandsvorsitzender Ruhrverband, Essen

Vor der Erstellung des zweiten Bewirtschaftungsplans

Moderation: Prof. Dr.-Ing. Harro Bode, Vorstandsvorsitzender Ruhrverband, Essen

- 10:20 Der erste Bewirtschaftungszyklus – Erfolgsgeschichte oder Ernüchterung?
MinDirig Dr. Jörg Wagner, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit (BMUB), UA WR I Wasserwirtschaft, Bonn
- 10:50 Der zweite Bewirtschaftungszyklus – Prozesskontinuität oder Änderung der Handlungsstrategie? Worin liegen die Herausforderungen?
Dr. Klaus Arzet, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, München
- 11:20 Energiewende und Wasserrahmenrichtlinie – Lässt sich dies überhaupt vereinbaren?
Prof. Dr.-Ing. André Niemann, Universität Duisburg-Essen, Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft
- 11:50 Bedeutung der WRRL für verbleibende Handlungsfreiräume der Kommunen – Unter welcher Priorität steht die WRRL im kommunalen Aufgabenkanon?
Dr. Peter Queitsch, Städte- und Gemeindebund NRW, Düsseldorf

12:20 Mittagspause

Gewässerentwicklung als „grundlegende“ Aufgabe der Wasserwirtschaft

Moderation: Dr. rer. nat. Mario Sommerhäuser, Emschergenossenschaft, Essen

- 13:45 Gewässerunterhaltung gestern und heute – Aufwand und Nutzen
Prof. Dr.-Ing. Lothar Scheuer, Vorstand Aggerverband, Gummersbach
- 14:15 Gewässerentwicklung unter Berücksichtigung morphodynamischer Prozesse
Prof. Dr.-Ing. habil. Andreas Dittrich, Leichtweiß-Institut für Wasserbau, TU Braunschweig
- 14:45 Bundeswasserstraßen – Lebendige Gewässer oder Wasserautobahnen?
BDir. Gerd Franke, Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, Außenstelle West, Münster

15:15 Kaffeepause in der Fachausstellung

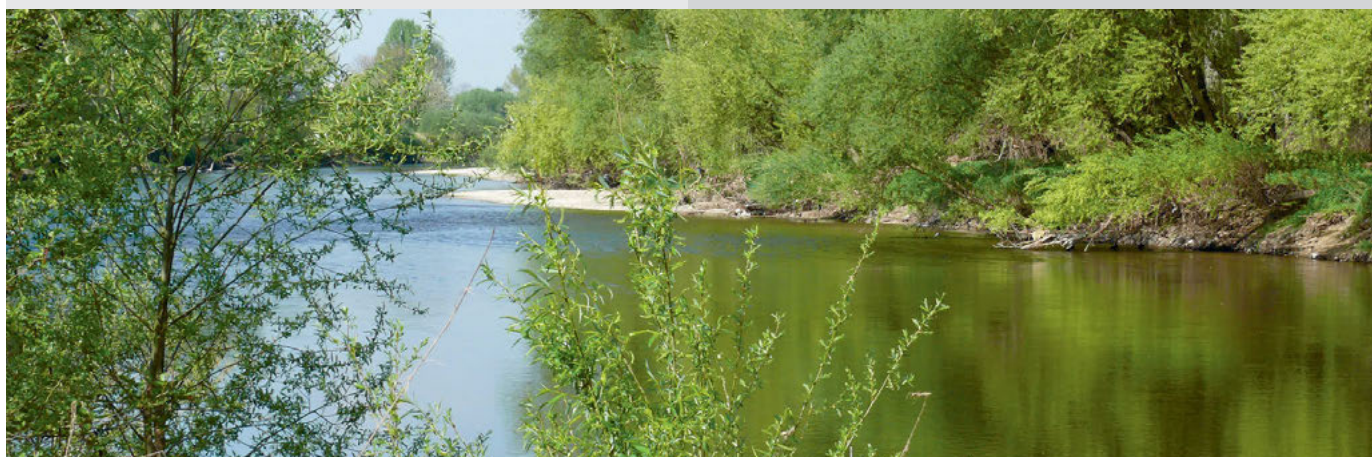
16:00 Erfolgskontrollen von Gewässerentwicklungsmaßnahmen – Methodik und Praxisbeispiele
Dr. Günter Bockwinkel, NZO GmbH, Bielefeld

16:30 Eigendynamik von Gewässern und leitbildkonforme Entwicklung
Dipl.-Biol. Thomas Schmidt, Gesellschaft für Wasserwirtschaft, Gewässerökologie und Umweltplanung mbH (WAGU), Kassel

17:00 Stadtentwicklung und Gewässerentwicklung als Gemeinschaftsaufgabe
Dipl.-Ing. Andreas Christ, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz, Mainz

17:30 Zusammenfassung des ersten Tages
Dr. Theresia Döppner, Ruhrverband, Essen

Danach *Get Together* in der Fachausstellung



Flussgebietsmanagement

Donnerstag, 6. November 2014

Erfolgsfaktoren für eine wirksame und nachhaltige Gewässerentwicklung

Moderation: Prof. Dr.-Ing. Dietmar Schitthelm,
Vorstand Niersverband, Viersen

08:45 Erfahrungen mit Partizipation in Brandenburg
– Schlussfolgerungen für den nächsten Bewirtschaftungszeitraum

Dr. Ralf Köhler, Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV), Potsdam

09:15 Flächenverfügbarkeit als notwendige Voraussetzung für Gewässerentwicklung

Dr. Alexander Schmidtke,
Thüringer Landgesellschaft mbH, Erfurt

09:45 Kaffeepause in der Fachausstellung

10:15 Die nachhaltige Bewirtschaftung von Ressourcen
– Welche Ansätze sind hier zielführend?

Prof. Dr. Helmut Karl, Ruhr-Universität Bochum,
Lehrstuhl für Volkswirtschaftspolitik

10:45 Workshopgespräch: Relevanz der „alten“
und „neu in den Fokus rückenden“ Mikroverunreinigungen im Wasserkreislauf

Moderation: Ass. jur. Georg Wulf, Vorstand
Wupperverband, Wuppertal

Teilnehmer:

Prof. Dr. Dr. Wolfgang Durner, IRWE, Universität Bonn

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Martin Exner M.D., Ph.D., Institut für Hygiene und öffentliche Gesundheit, Universität Bonn

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Firk, Vorstand Wasserverband Eifel-Rur (WVER), Düren

Dr. Monika Hammers-Wirtz, Forschungsinstitut gaia an der RWTH Aachen

Philip Heldt, Verbraucherzentrale NRW, Düsseldorf

12:15 Mittagspause

13:15 Vorstellung der Ergebnisse der Teilnehmerbefragung

Dr.-Ing. Michael Weyand, Ruhrverband, Essen



Gewässerbewertung zur Bestimmung von Wirkmechanismen und Einflussgrößen sowie Ableitung von Maßnahmen

Moderation: Dipl.-Ing. Norbert Hurtig, Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau (BWK), stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes NRW, Soest

13:30 Die Kausalanalyse von Gewässerbelastungen
– Möglichkeiten und Grenzen

Dr. Andreas Schattmann, Ingenieur- und Planungsbüro Lange GbR, Moers

14:00 Die Diatomeen als Qualitätskomponente der WRRL – Wie ist ihr Zustandsergebnis zu werten?

Dr. Eckhard Coring, EcoRing, Hardegsen

14:30 Die differenzierte Auswertung des Makrozoobenthos – Welche Aussagen erlaubt diese Betrachtungsweise?

Dr. Petra Podraza, Ruhrverband, Essen

15:00 Rückschau auf die Veranstaltung und Ausblick

Dr.-Ing. Michael Weyand, Ruhrverband, Essen



Flussgebietsmanagement Publikationen

Unser Expertentipp



Merkblatt DWA-M 509
Fischaufstiegsanlagen und fischpassierbare Bauwerke – Gestaltung, Bemessung, Qualitätssicherung
(vorher DVWK-Merkblatt 232/1996)
Mai 2014, 334 Seiten,
DIN A4
ISBN 978-3-942964-91-3
134,00 €/107,20 €*



Merkblatt DWA-M 607
Altgewässer – Ökologie, Sanierung und Neuanlage
Juni 2010, 83 Seiten,
DIN A4
ISBN 978-3-941897-25-0
62,00 €/49,60 €*



Merkblatt DWA-M 609-1
Entwicklung urbaner Fließgewässer Teil 1: Grundlagen, Planung und Umsetzung
Juni 2009, 56 Seiten,
DIN A4
ISBN 978-3-941089-64-8
55,00 €/44,00 €*



Merkblatt DWA-M 610
Neue Wege der Gewässerunterhaltung – Pflege und Entwicklung von Fließgewässern
Juni 2010, 237 Seiten, mit CD-ROM, DIN A4
ISBN 978-3-941897-11-3
98,00 €/78,40 €*



Merkblatt DWA-M 611
Fluss und Landschaft – Ökologische Entwicklungskonzepte
Februar 2013, 238 Seiten,
DIN A4
ISBN 978-3-941089-28-0
98,00 €/78,40 €*



Merkblatt DWA-M 612-1
Gewässerrandstreifen – Teil 1: Grundlagen und Funktionen, Hinweise zur Gestaltung
September 2012, 46 Seiten, DIN A4
ISBN 978-3-942964-48-7
52,00 €/41,60 €*



Merkblatt DWA-M 910
Berücksichtigung der Bodenerosion durch Wasser bei der Maßnahmenplanung nach EG-Wasserrahmenrichtlinie
Dezember 2012, 119 Seiten, DIN A4
ISBN 978-3-942964-66-1
86,00 €/68,80 €*



Merkblatt DWA-M 1001
Anforderungen an die Qualifikation und Organisation von Gewässerunterhaltungspflichtigen
Dezember 2010, 11 Seiten, DIN A4
ISBN 978-3-941897-68-7
22,00 €/17,60 €*



DWA-Themen
Durchgängigkeit von Gewässern für die aquatische Fauna/Free Passage for Aquatic Fauna in Rivers and other Water Bodies
Vorträge des Internationalen DWA-Symposiums am 3./4. April 2006 in Berlin, April 2006, mit 11 englisch- und 9 deutschsprachigen Beiträgen, 157 Seiten, 84 Abbildungen, 17 Tabellen, DIN A4,
ISBN 978-3-939057-19-2
28,80 €



DWA-Themen
Funktionskontrolle von Fischaufstiegsanlagen
Auswertung durchgeführter Untersuchungen und Diskussionsbeiträge für Durchführung und Bewertung
April 2006, 123 Seiten, 84 Abbildungen, 45 Tabellen, DIN A4,
ISBN 978-3-939057-36-9
28,80 €



DWA-Themen
Fischschutz- und Fischabstiegsanlagen – Bemessung, Gestaltung, Funktionskontrolle
2., korrigierte Auflage
Juli 2005, 256 Seiten, 201 Abbildungen, 42 Tabellen, DIN A4,
ISBN 978-3-924063-91-7,
GB (in Deutsch und Englisch auch auf CD-ROM verfügbar)
40,80 €



DWA-Themen T 2/2011
Entscheidungsunterstützungssysteme für die nachhaltige Flussgebietsbewirtschaftung
August 2011, 54 Seiten, 13 Bilder, 1 Tabelle, DIN A4
ISBN 978-3-941897-96-0
49,00 €/39,20 €*

* Preis für fördernde DWA-Mitglieder.

DWA-Kundenzentrum:

Tel.: 02242 872-333 · Fax: 02242 872-100 · E-Mail: info@dwa.de

Veranstaltungsort/Zielgruppe

Anfahrt



Hotel Bredenei

Theodor-Althoff-Straße 5
45133 Essen

Tel: +49 201 769-0 · Fax: +49 201 7691140

E-Mail: info.essen@hotelbredenei.de

Internet: www.hotelbredenei.de

Die Taxikosten vom Hauptbahnhof zum Hotel liegen zwischen 12 € und 15 €.

Von Düsseldorf/Köln/Frankfurt über die A52:

Ausfahrt Essen-Haarzopf/Margarethenhöhe, 2. Ampel rechts
Hotel befindet sich auf der linken Seite

Von Bremen/Hannover/Dortmund über die A40:

von der A40 auf die A52 Richtung Düsseldorf
Ausfahrt Essen-Haarzopf/Margarethenhöhe
1. Ampel links, dann geradeaus
Hotel befindet sich auf der linken Seite

Von Duisburg/Oberhausen über die A40:

Ausfahrt Mülheim-Heißen
rechts in Richtung Mülheim-Heißen, dann immer geradeaus
nach 4,6 km links in die Theodor-Althoff-Strasse
das Hotel befindet sich nach der Biegung auf der rechten Seite

Zielgruppe

Führungskräfte wasserwirtschaftlicher Institutionen; Vertreter von Interessensgruppen aus dem gesamten Bereich der Wasserwirtschaft; Ingenieure, Naturwissenschaftler aus dem Planungs- und Betriebsbereich wasserwirtschaftlicher Anlagen; Wirtschaftsfachleute und Ökonomen aus dem Bereich der öffentlichen Verwaltung und der Wasser- und Gewässernutzer; Mitarbeiter/-innen der Wasserwirtschafts- und Umweltverwaltung sowie der Lehre und Forschung

Fachausstellung

Der Workshop wird von einer Fachausstellung begleitet.

Nutzen Sie als Aussteller die Möglichkeit, dem Fachpublikum Ihre Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren.

Firmen, die Interesse an einem Ausstellungsstand haben, melden sich bitte bei: Frau Sarah Heimann, Tel.: 02242 872-192

Zeit für intensive Gespräche mit unseren Ausstellern, den Teilnehmern und den Vortragenden bieten die Pausen und ein *Get Together* am Abend des 5. Novembers 2014.

Anmeldung per E-mail an: heimann@dwa.de oder per Fax an: 02242 872-135

ANMELDUNG

Fax: 02242 872-135 • E-Mail: bildung@dwa.de

Hiermit melde ich mich verbindlich für den Workshop Flussgebietsmanagement am 5.-6. November 2014 in Essen an (10GB001/14).

Anmeldebestätigung erwünscht per Mail per Post

Teilnehmer, Vor- und Zuname, Titel

Firma/Behörde

Straße

PLZ/Ort

Tel./Fax

E-Mail

DWA-Mitgliedsnummer

Datum/Unterschrift

- Ja**, ich bin als Aussteller interessiert.
Bitte schicken Sie mir unverbindlich Informationen zu.
- Ja**, ich willige ein, künftig Angebote der DWA/GFA per E-Mail zu erhalten.

**10 % Frühbucherrabatt
auf Anmeldungen bis
zum 24. September 2014**

www.dwa.de

Teilnahmegebühren

DWA-Mitglieder: 460 €; Nichtmitglieder: 530 €
Inkl. Tagungsunterlagen und Verpflegung.
Preise für Studenten und Pensionäre auf Anfrage.
Mitglieder der DACH-Kooperationspartner (ÖWAV, SWV und VSA) und des BWK erhalten Mitgliedspreise.
Karte ist übertragbar.

Ansprechpartnerin

DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,
Abwasser und Abfall e. V. · Renate Teichmann
Theodor-Heuss-Allee 17 · 53773 Hennef
Tel.: 02242 872-118 · Fax: 02242 872-135
E-Mail: teichmann@dwa.de · Internet: www.dwa.de

Veranstaltungsort

Hotel Bredeney · Theodor-Althoff-Straße 5 · 45133 Essen
Tel: +49 201 769-0 · Fax: +49 201 7691140
E-Mail: info.essen@hotelbredeney.de
Internet: www.hotelbredeney.de

Übernachtung

Übernachungskosten sind nicht in der Teilnahmegebühr enthalten.
Bis zum **08. Oktober 2014** ist im Hotel Bredeney ein Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen (EZ 91 € pro Nacht inkl. Frühstück) reserviert. Danach nach Verfügbarkeit. Sie können ein Zimmer unter dem **Stichwort DWA** unter Tel.: +49 201 769-0 oder Fax: +49 201 769-1140 abrufen. Weitere Zimmerangebote erhalten Sie unter www.hrs.de.

Fotohinweis

S. 5: Ruhrverband, Essen; S. 7 oben: Hotel Bredeney
weitere Fotos: DWA, Hennef

Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der DWA sind unter <http://de.dwa.de/agb-veranstaltungen.html> hinterlegt.
Bei Bedarf schicken wir Ihnen die AGB gerne zu.

